

KULTUR-TIPP

Zum Jubiläum von Romeo und Julia

HAUGSDORF, BRÜNN | Vor 80 Jahren feierte das Ballett „Romeo und Julia“ in der Oper in Brünn seine Weltpremiere. Anlässlich dieses Jubiläums wird das bekannte Drama von William Shakespeare heuer wieder aufgeführt, Teile des Originals wurden in der tänzerischen Form neu verarbeitet. Der Kirchenchor Haugsdorf-Jetzelsdorf und das BhW-Bildungswerk Haugsdorf laden deshalb zur gemeinsamen Fahrt zur Vorstellung im Janáček-Theater in Brünn. Das Ballett beginnt um 19 Uhr, der Bus fährt die Stationen Jetzelsdorf, Auggenthal, Haugsdorf, Alberndorf, Untermarkersdorf, Hadres und Seefeld-Kadolz ab 16.20 Uhr an. Der Ausflug kostet 50 Euro. Nähere Info bei Daniela Pletzer: ☎ 0664/73878429.

Ein Dankeschön an Pfarrhelfer

HAUGSDORF | Für die Unterstützung durch das ganze Pfarrjahr luden Pfarrer Placidus Leeb und der Pfarrgemeinderat alle Helfer zu Speis und Trank in den Pfarrsaal ein. Der Pfarrer und die stellvertretende Vorsitzende Elisabeth Dastl bedankten sich für das Engagement. Heuer, zum 700. Jubiläumsjahr der Pfarre, stehen noch viele Termine an. Auch an der Langen Nacht der Kirchen will sich Haugsdorf beteiligen. *-mb-*



Birgit Nutz, Elisabeth Dastl und Pfarrer Placidus Leeb. Foto: Böck

Biber treibt sein

Nagetierplage | Entlang der Pulkau fallen 50 Biber Bäume.

Von M. Böck und S. Donnerbauer

PULKAUTAL | Der Biber treibt zurzeit sein Unwesen. Das Getier hat es, obwohl so unschuldig aussehend, ganz schön in sich.

Entlang der Pulkau sind vielerorts die Spuren und Schäden der dreisten Nagetiere zu finden. Obwohl sie pflanzliche Allesfresser sind, fällen sie gerne Bäume, um an deren Rinde und Äste zu kommen. Gerade in der Winterzeit sind die Tiere sehr aktiv: Dann nämlich horten sie Vorratsholz, um ihre Biberbauten und -burgen nicht verlassen zu müssen.

Das Totholz hat an und für sich positive Auswirkungen auf die regionale Biodiversität. Die etwa 40 bis 50 Biber an der Pul-

kau fallen momentan aber mehr schlecht als recht auf. Sie bereiten den Gemeindechefs und -vertretern zurzeit nur Kopfzerbrechen. Biberbauten und gefällte Bäume verstopfen den Flussgraben und könnten im schlimmsten Fall Überschwemmungen verursachen.

Biberjagd gibt es nur mit Landesbescheid

Die Handhabe gegenüber den Tieren ist sehr eingeschränkt, weiß Josef Fürnkranz, Obmann des Pulkau-Wasserverbandes. „Biber sind streng geschützt und dürfen nur mit gültigem Landesbescheid gefangen oder getötet werden. Selbst bei Erteilung sind lediglich ein oder wenige

Jäger zur Biberjagd befugt.“ Die Tötung der Tiere sei jedoch die letzte Option. Zuerst werden die Biberdämme weggeräumt, in der Hoffnung, dass die Nagetiere weiterziehen.

Zurzeit befinden sich die meisten Nager noch im Bereich zwischen Zwingendorf und Pulkau. Bei einem Lokalaugenschein in der Weinstadt waren schnell viele „angeknabberte“ und gefällte Bäume am Flussrand entdeckt. Bürgermeister Manfred Marihart weiß von der Problematik in seiner Gemeinde: „Durch die Biberdämme steigt der Grundwasserspiegel. Das könnte vor allem in den Kellern zum Problem werden.“

Mit Biberfallen will man der Plage nun Herr werden. Weiter,

AUS DER REGION



Die Volksschulkinder lernten beim Kräuter-Workshop die Natur wertzuschätzen.

Foto: Böck

Volksschüler für die Natur begeistert

SEEFELD-KADOLZ | Die Klimawandelanpassungsregion (KLAR) Pulkautal will auf den Klimawandel und seine Folgen aufmerksam machen und dafür zu sensibilisieren. Da die junge Generation miteingebunden werden sollen, geht KLAR auch

direkt in die Schulen, bietet Vorträge und Workshops an. Diesmal waren Doris Mutz und Friederike Schnepf von der Initiative Pulkautal mit einem Kräuter-Workshop in der Volksschule Seefeld-Kadolz zu Gast. Die Kinder sollten lernen, die Früchte der Natur wertzuschätzen. Workshopleiter Roland Teufl vom Klimabündnis NÖ leitete sie an, Handlungsräume und

ein Naturerlebnis spielerisch, sinnlich und in praktischer Anwendung zu gestalten. So sollten die jungen Teilnehmer etwa Nüsse, Samen und Äste blind beschreiben und erkennen. Im Schulgarten suchten die Kinder dann diese Naturschätze. Außerdem wurden zwei Kräutersalze auf Butterbroten verkostet und dazu Thymian- und Apfelminze-Tee getrunken. *-mb-*